

## Rezension

Haussener, Laura. *Alles, was das Leben ist. Die Geschichte einer einzigartigen Reise*. Neptun Verlag. Bern. 2024. 160 S. EUR 28,00

### **Eine philosophische Begegnung zwischen Alt und Jung, Geburt und Tod über das Abenteuer Leben**

Was hätte sich Jung und Alt heute zu sagen? Welche Wege würden sie bestreiten? Laura Haussener entwickelt hier ein zärtliches Zwiegespräch zwischen zwei Generationen, bei der die eine sich vom Leben verabschiedet und die andere das Leben begrüßt.

„Wohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen.“

Das Buch ist im broschiierten Hardcover mit Umschlag herausgegeben. Der Preis ist ein sehr stolzer für dieses kleine Buch, welches klar Elemente und Ähnlichkeiten aus einem „Das Café am Rande der Welt“ oder „Der Junge, der die Bücher schrieb“ oder „Der kleine Prinz“ aufnimmt. Eine Geschichte, bei der die Autorin betont, dass es weniger darum geht, dass sie gelesen wird, sondern dass sie geschrieben wurde. Das Buch besteht aus 17 Kapiteln mit jeweils einem lyrischen Text, einem Gedicht oder einer Weisheit vorangestellt. Von „Wo alles beginnt“ über „Die Poesie des Alltags“ bis zum „Am Ende des Weges“ spielt es das ganze Leben auf einer poetischen Klaviatur.

In der Geschichte geht es um das Große – das Leben. Es geht um eine ungewöhnliche Begegnung zwischen Noah und Edward – zwei fiktive Alter Egos – die gemeinsam eine virtuelle Landkarte abreisen und dabei Erzählungen, Gedanken und Dialoge über das Leben führen. Es beginnt an einer Bushaltestelle mit einem Einstieg ohne Ziel. Wanderungen durch Landschaften, Jahreszeiten und Emotionen. Über Anfang und Ende, Glück, Wärme und Kälte, Liebe, Tod, Vergänglichkeit und Erinnerungen. Es geht um Fragen, Antworten und Emotionen über das Leben – einmal im Rückblick und ein weiteres Mal in der Vorausschau.

Das Buch ist sehr behutsam und sanft philosophierend und dann wieder vergänglich und doch ewig. Die Story bedarf Ausdauer und v.a. Zeit zum Sinnieren darüber, sonst wird es zu vergänglich und austauschbar mit Weisheiten. Es geht um die Schönheit im Banalen. Nicht nur im Aufregenden und Außergewöhnlichen, sondern im Einfachen und im Alltäglichen.

Wie ist es im Frühling und im Herbst des Lebens, wie im Sommer und im Winter? Wie ist es mit der Liebe und der Enttäuschung.

Im Buch gibt es Fragen für einen selbst und auch Antworten, die man selbst einordnen und sortieren kann – immer verknüpft mit Weisheiten und Anekdoten zum Leben.

„Einatmen, Luftholen, Festhalten.“

5 Tagreisen in die Welt über uns in uns. „Vielleicht braucht man am Ende einer guten Geschichte jemanden, mit dem man sie teilen kann?“

„Deine erste Reise wird meine letzte sein.“ Lies', hör zu, sinniere und atme ein und aus.